

# Küchenplaner (80) sagt: „Rente ist kein Thema“

STEELE. Wilfried Krüger führt seit Jahrzehnten mit seiner Frau ein Küchenstudio. Ans Aufhören denken beide nicht

Jill Sommer

Während viele Gleichaltrige morgens entspannt in den Tag starten und die Vorzüge des Ruhestands genießen, steht Wilfried Krüger aus Essen bereits in seinem Küchenstudio und plant gemeinsam mit seinem Team, welche Aufgaben anstehen. Um 7.15 Uhr beginnt der Arbeitstag des 80-Jährigen, ein Ende ist nicht selten erst um 20 Uhr in Sicht. „Die Arbeit macht mir wahnsinnig viel Spaß. Ich bin fit und in allen Bereichen einsetzbar. Wenn nötig, fahre ich auch noch LKW“, erzählt Krüger stolz.

Gemeinsam mit seiner Ehefrau Editha und einem Team aus sechs Angestellten betreibt er das „Poggenpohl Forum Krüger“ am Kaiser-Wilhelm-Platz in Steele. Das Ehepaar hat sich auf die Planung, Beratung und Gestaltung exklusiver Einbauküchen spezialisiert. Gegründet hat Krüger das Familienunternehmen 1975: „Nach meiner Ausbildung im Handwerk habe ich 1966 angefangen, in der Küchenbranche zu arbeiten. Mit 30 Jahren habe ich mich dann, in der Hoffnung auf Erfolg, als Küchenplaner selbstständig gemacht.“

Erfolg konnte der Geschäftsführer schnell verzeichnen. Was einst im kleinen Rahmen in den eigenen vier Wänden begann, führte der Essener in einer alten Schreinerei an der Ruhrau fort, bis er 2001 mit seinem Küchenstudio nach Steele zog. Am 1. Oktober steht das 50-jährige Jubiläum seines Betriebes an. In den vergangenen Jahrzehnten habe das Team seine Küchen europaweit verkauft. Häufig arbeiten sie für bekannte Persönlichkeiten oder große Unternehmen, erzählt Editha Krüger: „Einen großen Anteil machen aber auch unsere zahlreichen Stammkunden aus, die uns über Generationen hinweg die Treue halten und all ihre Küchen bei uns planen lassen.“ Mit der Zeit habe das Paar die Küchenbranche im stetigen Wandel erlebt.

Nicht nur fortschreitende technische Raffinesse, höhere Preise und das nahezu vollkommene Verschwinden von Kunststoff-Arbeitsplatten seien zu beobachten gewesen, so Wilfried Krüger: „Früher war Kochen fast ausschließlich Frauensache. Männer zeigten wenig Interesse an Küchen. Heute hat sich das verändert: Immer mehr Männer kochen aktiv mit und bringen sich daher stärker in die Planung ihrer Küche ein.“

Auch gebe es heute kaum noch Küchen in extra Räumen, sondern



Wilfried Krüger betreibt sein Küchenstudio seit 50 Jahren. Er führt das Unternehmen mit seiner Frau Editha Krüger.

DIRK A. FRIEDRICH/FFS

Ich stelle mir das Leben im Ruhestand furchtbar langweilig vor.

Editha Krüger

hauptsächlich in den Wohnbereich integrierte, offene Küchen. Das schönste an ihrem Job, so ist sich das Ehepaar einig, sei der enge Kontakt zu den Menschen. Es gehe nicht nur um den Verkauf einer Küche, erklärt Editha Krüger, die sich als kreativen Kopf des Teams beschreibt: „Unsere Kunden kommen während der Planungsphase nicht nur einmal, sondern häufiger zu uns. Wir beschäftigen uns intensiv mit ihrem Wohnstil und gestalten gemeinsam einen Raum, der perfekt zu ihrem Leben passt. So entsteht ein besonders persönlicher und vertrauensvoller Kontakt.“

Das wichtigste Erfolgsrezept des jahrzehntelangen Bestehens seines Betriebes sei Ehrlichkeit gegenüber der Kundschaft, wie Krüger betont: „Man muss offen kommunizieren und darf nichts versprechen, was man



Das Küchenstudio von Wilfried Krüger befindet sich am Kaiser-Wilhelm-Platz in Essen-Steele.

DIRK A. FRIEDRICH/FUNKE FOTO SERVICES



So lange mir die Arbeit so viel Spaß macht, denke ich nicht ans Aufhören.

Wilfried Krüger

DIRK A. FRIEDRICH/FFS

nicht halten kann.“ Um sich fit zu halten, geht das Ehepaar am Wochenende gerne wandern oder fährt Fahrrad. 60 Kilometer an einem Tag kämen mit den Rädern schnell zusammen, erzählt Editha Krüger und ihr Mann fügt hinzu: „Ich fahre aber nicht mit dem E-Bike, ich trapele noch selbst.“

Neben der körperlichen Betätigung halte sich der Geschäftsführer auch durch seine tägliche Arbeit im Küchenstudio fit, die ihn immer wieder auf positive Art fordere. Auch der Zusammenhalt im Team sei entscheidend für seine Motivation: „Wir fühlen uns mit unseren Angestellten wie in einer Familie. Jeder kann sich auf den anderen verlassen und wir unterstützen uns gegenseitig. So lange mir die Arbeit so viel Spaß macht, denke ich nicht ans Aufhören.“

Auch seine Frau kann sich nicht vorstellen, die Arbeit im Küchenstudio niederzulegen: „Ich wüsste überhaupt nicht, was ich dann machen sollte. Ich stelle mir das Leben im Ruhestand furchtbar langweilig vor.“

Außerdem, so erzählt der 80-Jährige, habe er ein klares Ziel vor Augen: „Ich möchte 100 werden, da habe ich noch einiges vor mir.“

## EBE sammelt Schadstoffe ein

Essen. Die Entsorgungsbetriebe Essen (EBE) bieten wieder eine mobile Schadstoffsammlung an. Das Schadstoffmobil ist an folgenden Terminen und Standorten im Einsatz: Dienstag, 30. September, von 9 bis 13 Uhr in Altendorf, Ehrenzeller Markt; Mittwoch, 1. Oktober, von 9 bis 13 Uhr in Holsterhausen, Gemarkenstraße/Ecke Savignystraße; Donnerstag, 2. Oktober, von 9 bis 13 Uhr in Borbeck, Marktplatz vor dem S-Bahnhof. Zusätzlich können Schadstoffe auf dem Recyclinghof Altenessen an der Lierfeldstraße abgegeben werden. Die Annahmezeiten sind von Dienstag bis Donnerstag jeweils von 7 bis 18 Uhr sowie am Samstag, 4. Oktober, von 9 bis 18 Uhr. Am Freitag, 3. Oktober, bleiben alle Recyclingstandorte geschlossen.

## Vorträge über Trickbetrug

Überruhr. Die Polizei bietet unter dem Titel „Klüger gegen Betrüger“ zwei Vorträge an, die sich mit dem Schutz vor Trickbetrug, Trick- und Taschendiebstahl befassen. Kriminalhauptkommissar Ralf Rutkowski informiert dabei über verschiedene Betrugsmaschen und gibt praktische Tipps zur Prävention. Der erste Teil des Vortrags widmet sich dem Thema „Trickdelikte am Telefon“ und findet am 30. September um 10 Uhr statt. Der zweite Teil behandelt „Trickdelikte an der Haustür und unterwegs“ und ist für den 21. Oktober um 10 Uhr angesetzt. Beide Veranstaltungen werden im Zentrum 60plus, Klapperstraße 70, durchgeführt. Anmeldung unter 0201 319375927 oder per E-Mail an [zentrum60plus-bezirk8@caritas-e.de](mailto:zentrum60plus-bezirk8@caritas-e.de).

## Schau zeigt „Paradiese“

Rellinghausen. Der Tier- und Naturfotograf Sven Meurs präsentiert die Multivisionsshow „Oasen – Deutschlands Paradiese“. Die Veranstaltung findet am 1. Oktober um 19 Uhr im Augustinum Essen, Renteilichtung 8 - 10, statt. In seiner Show nimmt Meurs die Zuschauer mit auf eine Reise durch die Natur Deutschlands. Über fünf Jahre hinweg hat er die Vielfalt und Fragilität der heimischen Landschaften dokumentiert – von den Sandstränden der Nord- und Ostsee über die Alpen bis hin zu Bergbaufolgelandschaften und Kulturlandschaften. Der Eintritt kostet zehn Euro.

# Ruhrallee, Sachsenring und mehr: Die aktuelle Baustellen-Übersicht

ESSEN. Im Stadtverkehr gibt es neue Sperrungen und Baustellen. Für die Umleitung im Bereich Steeler Straße gibt es Veränderungen

Sperrungen von Straßen bedeuten Umwege und Staus: Aktuell führen etliche Baustellen in Essen zu Beeinträchtigungen für Pendler und Anwohner. Wo genau diese sind, lesen Sie in unserer Zusammenfassung.

### Leithe

Straßen.NRW führt auf der Halterner Straße in Leithe einen Gehweg- und Fahrbahnausbau durch. Im Zuge dieser Arbeiten wird die Halterner Straße ab Montag, 29. September, im Abschnitt zwischen Kemnastraße bis Langestraße als Einbahnstraße in Richtung Gelsenkirchen ausgewiesen. Für die Gegenrichtung ist eine Umleitungsempfehlung

über Gelsenkirchener und Bochumer Stadtgebiet ausgewiesen. Die Arbeiten und die damit verbundenen Einschränkungen werden voraussichtlich bis Freitag, 10. Oktober, andauern.

### Horst/Freisenbruch

Die Stadtwerke Essen verlegen neue Versorgungsleitungen auf dem Sachsenring. Im Zuge dieser Arbeiten steht dem Verkehr ab Montag, 29. September, für beide Fahrtrichtungen im Abschnitt zwischen Schirnbecker Teiche bis Reibenkamp nur eine Spur zur Verfügung. Der Verkehr wird mit einer Baustellenampel geregelt. Die Arbeiten und die damit verbundenen Ein-

schränkungen werden wohl bis Freitag, 10. Oktober, andauern.

### Steele

Aufgrund von Felssicherungsarbeiten der Stadt Essen wird ab Donnerstag, 2. Oktober, die rechte Fahrspur der Westfalenstraße in Fahrtrichtung Ruhrallee im Bereich zwischen der Straße Am Deimelsberg und der Spillenburgstraße gesperrt. Die Arbeiten sind voraussichtlich am Freitag, 17. Oktober, abgeschlossen.

### Rüttenscheid

Um Verständnis bittet das Amt für Straßen und Verkehr Anwohner der Dorotheenstraße. Ab Donners-

tag, 25. September, wird die Fahrbahn der Dorotheenstraße im Bereich zwischen der Rüttenscheider Straße und der Julienstraße teilweise instandgesetzt. Betroffen sind die Abschnitte zwischen den Hausnummern 1 und 21 sowie zwischen den Hausnummern 24 und 38. Um die Bauzeit möglichst gering zu halten, werden diese Straßenabschnitte vollständig gesperrt.

Das bedeutet: Die Einfahrt für Kraftfahrzeuge und Fahrräder sowie die Nutzung der Garageneinfahrten ist während der Bauzeit nicht möglich. Während der Arbeiten bleiben die Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge sowie die Fußwege zu den angrenzenden Häu-

sern jederzeit zugänglich. Die geplante Dauer der Bauarbeiten beträgt sieben Tage, kann sich jedoch witterungsbedingt verzögern.

### Ruhrallee

Eine der Hauptverkehrsadern in Essen, die Ruhrallee, ist aufgrund von Kanalbauarbeiten in Fahrtrichtung Innenstadt nur einspurig befahrbar. Die Bauarbeiten laufen und dauern voraussichtlich bis ins dritte Quartal 2026 an. Besonders zu Stoßzeiten ist mit erheblichen Verkehrsbehinderungen in Richtung Norden zu rechnen, da der Verkehr auf der Ruhrallee ins Stocken geraten dürfte. Zudem wird erwartet, dass viele Autofahrer auf umliegen-

de Wohngebiete ausweichen, was dort ebenfalls zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen führen kann.

### Steeler Straße

Die Steeler Straße wird derzeit umgebaut. Aktuell sind die Fahrspuren in Richtung Steele zwischen der Kurfürstenstraße und der Herwarthstraße gesperrt. Die verbleibenden Spuren können nur noch als Einbahnstraße in Richtung Innenstadt genutzt werden. Autofahrer, die nach Steele möchten, werden gebeten, den Bereich weiträumig zu umfahren. Dafür sind Umleitungen (U1, U2 Richtung Steele und U3, U4 für das Geschäftszentrum Steeler Straße) ausgeschildert.